Altkatholische Kirche Vorarlberg

Rundbrief Nr. 136

Dezember 2023 - Februar 2024

Der Gemeindevorstand wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein friedliches und frohes Weihnachtsfest 2023.

"Wenn in deinem Herzen die Sonne aufgeht, leuchten deine Augen wie Sterne."

(Helga Schäferling)

Liebe Mitchristen,

im Jahr 2023 sind so viele Unsicherheiten, Konflikte, menschliches Leid, Umweltkatastrophen Kriege, Krankheiten, Armut. usw. die unser Leben bestimmen und beeinflussen.

Viele stellen nun die berechtige Frage: "Wie geht es weiter. Lohnt es sich überhaupt zu leben?"

Deshalb werden wir in der Adventszeit darauf aufmerksam gemacht, dass Wachsamkeit, Empathie, Wohlwollen, die Voraussetzung ist um überhaupt Mensch zu sein.

Wer wachsam und empathisch ist, kann gut spüren.

Wer wachsam und empathisch ist, kann für alles im Leben, das er geschenkt bekommen hat, dankbar sein.

Wer wachsam und empathisch ist, erkennt was Leben eigentlich ist :Dass wir von Gott kommen und zu Gott hin gehen.

Mit der Annahmne dieser Wachsamkeit als Hintergrund beginnt die heutige Botschaft, um uns bewusster zu machen, was Christsein eigentlich bedeutet.

Der Evangelist Matthäus macht uns klar, dass wer Christ oder Christin ist, lebt nicht mehr im alten Stil weiter. Er betrachtet sein Leben nicht mehr als Selbstverständlich und gleichgültig, er löst seine Probleme nicht mehr mit der Devise Aug´ um Auge, Zahn um Zahn.

Sondern ein Christ oder eine Christin versucht Früchte hervorzubringen; Früchte, die seine Umkehr beweisen.

Gott schenke dir und mir, was wir brauchen um ihn zu spüren und ihn zu erleben.

Möge er uns im neuen Jahr 2024 ermöglichen, dass wir mit Wohlwollen andere Menschen spüren und ihnen ein Stück weihnachtliche Hoffnung schenken.

Bischof em. Mag. Dr. Johannes Okoro

Kamingespräche 2023/2024

Die evangelische Kirche und die altkatholische Kirche in Vorarlberg laden zum Kamingespräch ein.
Das Thema für die diesjährigen Gespräche wurde demokratisch ausgesucht:

"**Gleichstellung der Frau in Religion und Weltanschauung**"

Wir werden uns über die Ansichten und Ideen zur "Situation der Frauen in der Welt von heute" befassen, aus den Perspektiven verschiedener Religionen und Konfessionen.

Wir haben Gelegenheit, darüber ins Gespräch zu kommen. Mit dem Spruch:
"So sehr du auch suchst, du wirst in diesem grenzenlosen Universum niemanden finden, der deine Liebe so sehr verdient, wie du selbst (Buddha)"
laden wir euch herzlichst zu den Gesprächen ein.
Bitte eure Anwesenheit ist sehr geschätzt.

"Gleichstellung der Frau in Religion und Weltanschauung"
jeweils Dienstag 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr
Evangelische Pauluskirche, Bergmanngasse 2, 6800 Feldkirch
Keine Anmeldung erforderlich

Terminübersicht

05.12.2023	Evangelische Perspektive, Mag^{a}.Barbara Wedam
09.01.2024	Bahai Perspektive. Mag^{a}. Gudrun Winkler
06.02.2024	Buddhistische Perspektive, Mag. Helmut Gassner
05.03.2024	Islamische Perspektive, Mag^{a}. Elif Dagli
09.04.2024	Jüdische Perspektive, Prof. Willy Weisz
07.05.2024	Natur Religion Perspektive, Thara Michaela Amann-Scherrer anschließend Agape und Abschlussfeier

Danksagung

Ich möchte allen danken, die unsere Gemeinde durch ihre Dienste, (Vorstand, Organist, Agape, Lektoren, Internetgestaltung, Schaukasten Gestaltung, Repräsentation, usw.) bereichert haben. Sowie allen, die uns durch ihren Kirchenbeitrag, Spenden, Unterstützung Allerlei, Spirituelle Gebete und vor allem die Anwesenheit im Gottesdienst immer ihren Glauben auf diese Weise bekundet haben.

Bischof em. Mag. Dr. Johannes Okoro.

Hinweis: Informationen zu möglichen Terminänderungen sind aktuell auf unserer Homepage ersichtlich: www.altkatholiken-vorarlberg.at

Gottesdienste Dezember 2023 bis Februar 2024

Dezember 2023

SO 03.12.2023 Ökumenischer Gottesdienst Evangelische Kirche Feldkirch
1. Adventsonntag
Feldkirch Beginn 09:30 Uhr

SO 17.12.2023 Gottesdienst Evangelische Kirche Dornbirn
3. Adventsonntag
Dornbirn Beginn 18:00 Uhr

MO 25.12.2023 Gottesdienst Evangelische Kirche Feldkirch
Weihnachtsgottesdienst
Feldkirch Beginn 18:00 Uhr

Jänner 2024

MO 01.01.2024 Interreligiöses Friedensgebet Bregenz
Neuapostolische Kirche Bregenz, Nideggegasse 2
Bregenz Beginn 18:00 Uhr

SA 06.01.2024 Gottesdienst Evangelische Kirche Dornbirn
Fest der Erscheinung des Herrn mit Allrounder Chor
Dornbirn Beginn 18:00 Uhr

SO 14.012024 Gottesdienst Evangelische Kirche Feldkirch
Feldkirch Beginn 18:00 Uhr

SO 21.01.2024 Ökumenischer Gottesdienst Peter&Paul Kirche Lustenau
Für die Einheit der Christenheit
Lustenau Beginn 19:00 Uhr

SO 28.01.2024 Gottesdienst Evangelische Kirche Bludenz
Bludenz Beginn 11:00 Uhr

Februar 2024

SO 04.02.2024 Gottesdienst Evangelische Kirche Dornbirn
Lichtmess, mit Blasius Segen
Dornbirn Beginn 18:00 Uhr

SO 18.02.2024 Gottesdienst Evangelische Kirche Feldkirch
1. Fastensonntag, Aschekreuz
Feldkirch Beginn 18:00 Uhr

SO 25.02.2024 Gottesdienst Evangelische Kirche Bludenz
Bludenz Beginn 11:00 Uhr

Aktuelles und Terminänderungen auf unserer

Besondere Termine, Gottesdienste und Feiern

Weihnachtsfest mit Agape, am 25. Dezember 2023 Beginn 18:00 Uhr Evangelische Kirche Feldkirch, Aufnahme von allen im Jahr 2023 neu Beigetretenen und Kollekte für "Stunde des Herzens".
Interreligiöses Friedensgebet, am 1. Jänner 2024 Beginn 18:00 Uhr Bregenz, Neuapostolische Kirche, Nideggegasse 2.
Fest der Erscheinung des Herrn, am 06. Jänner 2024
Neujahrsgottesdienst in der Evangelischen Kirche in Dornbirn
Beginn 18:00 Uhr, mit dem Allrounder Chor.
Ökum.Gottedienst für Einheit der Christenheit, am 21. Jänner 2024 in Lustenau Pfarrkirche Peter und Paul um 19.00 Uhr.

Alle sind herzlichst eingeladen.

SAVE the date: Bischöfin Maria besucht die Kirchengemeinde Vorarlberg vom 7. Mai 2024 bis 9. Mai 2024. Veranstaltungen sind in Planung.

Hausgottesdienst in der Diaspora

Wir haben in Ispra am Lago Maggiore ein neues Zuhause gefunden. Im Ort hat man uns sehr herzlich aufgenommen, viele neue Freundschaften sind entstanden. Die nächstgelegene altkatholische Gemeinde in Lugano ist mehr als eine Autostunde entfernt, aber Gott sei Dank sind wir mit Bischof John und seiner Frau Edith weiter herzlich verbunden.

Sie waren im August vier Tage bei uns zu Gast. Im Freundeskreis erlebten wir einen sehr stimmungsvolle Hausgottesdienst mit anschließender Segnung von Haus und Garten. Evangelium und Fürbitten wurden zweisprachig vorgetragen und die Predigt übersetzt zusammengefasst.
Zu unserer Freude teilten unsere römisch-katholischen Freunde, die sich zuvor über die - ihnen bis dahin unbekannten - Altkatholiken informiert hatten, mit uns das Abendmahl. Das anschließende gemeinsame Abendessen im Garten mit vielen guten Gesprächen war ein schöner Abschluss dieser würdevollen Feier. Bischof John und Edith haben bei allen einen so guten Eindruck hinterlassen, dass man sie hier gerne wiedersehen würde.
Andrea und Bernhard Zettl

Unseren Geburtstagskindern im Dezember, Jänner und Februar : Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Meinrad Schuhmacher war ein außergewöhnlicher Pfarrer

In Vorarlberg war er von März 1995 bis Dez 2001 – somit 6 Jahre tätig.
Seine Seelsorge lag nahe am Alltag und sie trug Züge zwischen Kameradschaft und Freundschaft. Wenn er die Reise nach Gsi-Berg antrat, kam er mit dem Rucksäckle und der Bundhose und mit der Eisenbahn.
Er hat viele Familien mit Kindern besucht und Tischgebete gesprochen.(Hörbranz, Hohenweiler, mit Toni als Chauffeur). Der Religionsunterricht in Bürs (Fam. Kegele) und Hörbranz (Fam Hartlmayr) kam gut an.

Bekannt war seine Qualität der Predigten mit Ernst und Freude, Leiden und Vergeben – sich oder uns.
Der Zugriff auf Psalmen war seine Leidenschaft .
Während dieser Zeit bekam die Gemeinde neue Gesangsbücher.
Geprägt von einer sozialen Ausrichtung hielt er auch die Gemeinschaft auch nach dem Kirchgang im gemeinsamen Schmaussen für wichtig. Ein Espresso zum Abschluss war stets dabei. Manche Söhne und Töchter kamen als Ministranten zum Einsatz.
So zog er in der besonderen Dienstzeit mit 11 Monaten 2 bis 3 Mal zum Gottesdienst (Bludenz, Feldkirch), wo er den Kirchenraum der evangelischen Kirche nutzte. Die Lektorenausbildung fand in Feldkirch statt.
Zwei Mal jährlich lud Pfarrer Meinrad zu einem Pastoraltag nach Innsbruck ein. Zu seiner Seite standen Toni Wenter (Dornbirn) und Dr. Heinz Werner (Bludesch).
Sie hatten die Lektorenausbildung als „Über 50" abgeleistet. Schuhmacher bat auch öfter Pfarrer aus Konstanz und aus St. Gallen als helfende Pfarrer herbei.
Manches Mal hat er auch in Gsiberg übernachtet.
Für die Jugend gab es mehrfach ein Sommerlager in Obladis. Die kleine Gruppe der verstreuten Altkatholikinnen erfreute er auch mit Kurzbriefen mit und seiner guten Malerei mit kräftigen Wasserfarben zum Geburtstag. Meinrad Schuhmacher gab auch Kurzschriften mit 12 Seiten heraus.
Seine rund 200 Reisen haben uns mehr vermittelt als Bibelstellen und Fürbitten. Auch Sommergottesdienste in Ebnit, im Kleinen Walsertal und Vandans hielt er ab.
Manche Weihnachtskarte verzierte er mit seiner Malerei.
Zum 80. Geburtstag überreichte ihm die Vorarlberger Gemeinde einen Ausflug samt seiner Gattin Julia zur Insel Mainau.
Toni Wenter und Richard Werner, 24.Nov. 2023

In eigener Sache

Liebe Mitglieder unserer Gemeinschaft,

bei der Gemeindversammlung am 30. September 2023 wurde der Gemeindevorstand für die nächsten sechs Jahre neu gewählt:

Arthur Nägele, Vorsitzender—Renate Kutzer, Stellv.Vorsitzende
Richard Werner, Kassier—Brigitte Ludescher, Stellv.Kassierin
F.Peter Winkler, Schriftführer—Dorothea Frühwirth. Stellv.Schriftführerin
Maria Breuss und Martin Feurstein, Rechnungsprüfer

Mitgliederbewegungen: 5 Beitritte, 1 Taufe, 1 Ehesegnung, 4 Verstorbene

Den ausgeschiedenen Mitgliedern des Vorstands
VIELEN DANK
für die erfolgreiche Mitarbeit in unserer Kirchengemeinde.

Mahlfeiern - ein neues gemeinsames Projekt

Der Ursprung dieses Projektes, das schon gut 1.5 Jahre Vorarbeit hinter sich hat, verdanken wir einem Fund im Christkatholischen Gebetstuch der Schweiz. Darin findet sich die Anleitung zu einer Tischmesse, welche in der Christkatholischen und Evangelischen Kirche bekannt sind, weniger in der römisch-katholischen.
Unsere Runde, zu der Wilfried Meier, Herbert Rosinger, Lukas Huber und Arthur Nägele gehören, fand die Idee einer solchen Mahlfeier toll und so nahmen wir Kontakt zum römisch-katholischen Pfarrer Ioan Sandor, sowie zu unserem Pfarrer Johannes Okoro auf, um das Vorhaben mit ihnen zu besprechen. Auch von ihrer Seite sowie der Gemeindeversammlung gab es keine Einwände und so starteten wir das Projekt.
Jeder von uns ist katholisch sozialisiert und aufgewachsen und über Jahrzehnte hinweg in verschiedenen Ämtern und Aufgaben betraut. Und nach diesen vielen Jahren sind wir zur Einsicht gelangt, dass in vielen Christlichen Konfessionen, die von Menschen geschaffene Struktur oft mehr im Mittelpunkt steht als der Glaube. Dies wird in den letzten Jahren von immer mehr Menschen mit dem Austritt quittiert, zumal es auch keine formale Beschwerdestelle gibt an die sich Mitglieder wenden können. Viele wissen nur durch Austritt ihren Protest (also ihre Unzufriedenheit) auszudrücken. Deswegen sind Sie aber noch lange nicht dem Glauben fern!
Eine Basis die alle Christen zusammen bringt, ist die gemeinsame Mahlfeier. Das Projekt "Mahlgemeinschaft" richtet sich an alle Christen und Interessierte - **alle sind am gemeinsamen Tisch willkommen!**
Gemeinschaft bedeutet Geselligkeit und Austausch. Ein wohlwollendes Aufeinander zugehen, ein zuhören und den Versuch, die Position des anderen zu verstehen, auch wenn er oder sie selbst, nicht der selben Meinung ist.
Zu jeder unserer geplanten Mahlfeiern ist einen Gast eingeladen. Die Mahlfeier folgt einer einfachen Form der Wort-Gottes-Feier. Der Gast gibt uns die Bibelstelle zur Lesung vor und wird im Anschluss dazu seine Gedanken mit uns teilen - anschliessend sind alle herzlich eingeladen, bei einem einfachen gemeinsamen Mahl darüber zu diskutieren und uns auszutauschen.
Der erste Gast am 12. November war Bischof em. Johannes Okoro von den Altkatholiken. Er sprach zur Premiere über das gemeinsame Mahl halten.
Ein eindringlicher Appell an alle Anwesenden, basierend auf dem 1.Brief an die Korinther 11, 17-33.
Die **nächste Mahlgemeinschaft** findet am **21. Jänner 2024** wieder im St. Josefshaus statt, unser Gast ist Pfarrer Reinhard Himmer aus Lauterach.
Anmeldungen bis 14. Jänner 2024 unter WhatsApp +43 670 6091300, per Mail an mahlgemeinschaft@icloud.com oder unter www.mahlgemeinschaft.cc

Die Sorgen der Anderen

Eine Frau war mit ihrem Schicksal unzufrieden, sie war ärmer als alle anderen. Das Brot reichte nie für ihre sieben Kinder. Ihr Mann war schon früh gestorben. Eines Nachts, nach verzweifeltem Gebet, erschien ihr ein Engel, der ihr einen Sack gab und befahl, alle ihre Sorgen und Nöte in ihn hineinzuwerfen. Der Sack war kaum groß genug, um soviel Kummer, Sorgen und Ängste zu fassen.
Der Engel aber nahm sie bei der Hand und führte sie, die stöhnend und vor sich hin schimpfend den Sack trug, in den Himmel, Oben angekommen, staunte die Frau.
Sie hatte sich den Himmel anders vorgestellt. Die Wolken waren alle Sorgensäcke. Und auf dem größten der Säcke saß ein alter, sehr ehrwürdiger Herr, der ihr aus der Kindheit von Bildern her noch bekannt war.
Der Allwissende wusste auch um ihre Sorgen, hatte er doch ihre Gebete und Flüche alltäglich gehört. Er gebot ihr, den Sack abzustellen und sagte, sie dürfe alle anderen Säcke öffnen und in sie hineinschauen. Für einen aber müsse sie sich entscheiden und ihn in ihr Erdenleben zurücknehmen.
Sie öffnete einen Sack nach dem anderen und fand Ärger, Probleme, bedrängende Konflikte, Langeweile und ähnliches mehr. Viele dieser Dinge kamen ihr fremd vor, andere bekannt und von wiederum anderen wusste sie nicht recht, ob sie sie schon einmal gesehen hatte oder nicht. Mühsam arbeitete sie sich durch die Wolken hindurch, bis sie endlich zu dem letzten Sack kam.
Diesen öffnete sie, breitete den Inhalt aus, gliederte ihn und erkannte, dass es ihre Sorgen waren.
Als sie den Sack aber hob, kam er ihr viel leichter vor, mehr noch: ihre Sorgen sorgten sie nicht mehr, ihre Schmerzen schmerzten sie nicht mehr.
Statt dessen sah sie reale Missstände, objektive Drohungen und lohnende Ziele.
(Orientalische Geschichte Peseschkian Psychotherapie des Alltags 224)

Links im Internet: Mitteilungen der Kirchenleitung http://www.altkatholiken.at

Herausgeber: Altkatholische Kirche Vorarlberg

Für den Inhalt: Fritz-Peter Winkler

Gemeindevorstand: Arthur Nägele, 6974 Gaissau, Tel. 0650 623 4353
Mail: vorarlberg@altkatholiken.at

Geistlicher: Bischof em. Mag. Dr. Johannes Okoro
Tel. 0664 549 3147
Mail: bischof.okoro@altkatholiken.at

Web: http://www.altkatholiken-vorarlberg.at

Layout: Fritz-Peter Winkler
Mail: peter.winkler@edvservice.info
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 20. Februar 2024

Spendenkonto

Altkatholische Kirche Vorarlberg, Raiffeisenbank Dornbirn

IBAN: AT62 3742 0000 0415 2955